

# Inhaltsverzeichnis

## *1. Teil*

<b>Gegenstand und Ziel der Untersuchung</b>	45
---	----

## *2. Teil*

<b>Die agrar- und naturwissenschaftlichen Vorgaben</b>	48
--	----

### *1. Kapitel*

<b>Arten der Düngung</b>	48
--------------------------	----

<b>A. Handelsdünger</b> .....	48
<b>B. Wirtschaftsdünger</b> .....	49
<b>C. Sekundärrohstoffdünger</b> .....	49

### *2. Kapitel*

<b>Düngung nach guter fachlicher Praxis, Überdüngung und Scheindüngung</b>	51
--	----

### *3. Kapitel*

<b>Umweltauswirkungen der landwirtschaftlichen Düngung</b>	51
<b>A. Bodenbelastung</b> .....	52
I. Bodenversauerung durch Handels- und Wirtschaftsdünger .....	52
II. Auswirkungen auf den Humusgehalt? .....	52
III. Auswirkungen der Klärschlämme und Bioabfälle auf den Boden und die Qualität pflanzlicher Erzeugnisse .....	53

<b>B. Wirkungen auf Gewässer</b> .....	53
I. Oberflächengewässer .....	53
II. Grundwasser .....	55
III. Insbesondere Trinkwasser .....	56
<b>C. Luftbelastung</b> .....	57
<b>D. Biotope</b> .....	58

### *3. Teil*

<b>Die gemeinschaftsrechtlichen Instrumente zur Lösung der Düngerproblematik</b> .....	59
--	----

#### *1. Kapitel*

<b>Überblick über einschlägige Rechtsakte</b> .....	59
---	----

#### *2. Kapitel*

<b>Die Rechtsakte im einzelnen</b> .....	59
--	----

<b>A. Umweltschutz durch Herstellung eines Ordnungsrahmens für die Düngerproblematik</b> .....	59
I. Düngemittelrichtlinie (1975) .....	59
II. Rohwasserrichtlinie (1975) .....	60
III. Grundwasserschutzrichtlinie (1979) .....	60
IV. Trinkwasserrichtlinie (1980) .....	61
V. Klärschlammrichtlinie .....	61
1. Klärschlammrichtlinie (1986) .....	61
2. Geplante Änderungen der Klärschlammrichtlinie .....	62
VI. Nitratrichtlinie (1991) .....	63
1. Schutzzwecke und Ziele der Richtlinie .....	64
2. Anwendungsbereich .....	64

Inhaltsverzeichnis	9
3. Zwei Handlungsmodelle .....	64
4. Regelungsinhalt .....	65
a) Regeln der guten fachlichen Praxis in der Landwirtschaft .....	65
b) Aktionsprogramme .....	66
c) Ausweisung gefährdeter Gebiete .....	67
d) Überwachungs- und Berichtspflichten .....	67
e) Nitrausschluß .....	67
VII. FFH-Richtlinie (1992) .....	68
VIII. Wasserrahmenrichtlinie (2000) .....	68
<b>B. EG-Verordnung über den ökologischen Landbau</b> .....	<b>69</b>

### *3. Kapitel*

<b>Rechtsfragen zur Nitratrichtlinie</b>	70
<b>A. Rechtsgrundlage</b> .....	<b>70</b>
I. Gestaltung und Durchführung der gemeinsamen Agrarpolitik .....	70
II. Verwirklichung des Binnenmarktes .....	71
III. Verwirklichung der Ziele der gemeinsamen Umweltpolitik .....	71
1. Historische Entwicklung der Rechtsgrundlagen für den Umweltschutz .....	71
2. Art. 175 Abs. 1 EGV .....	72
3. Art. 175 Abs. 2 EGV .....	72
a) Bodennutzung .....	73
b) Bewirtschaftung der Wasserressourcen .....	74
4. Ergebnis .....	75
<b>B. Vereinbarkeit der Nitratrichtlinie mit den allgemeinen Grundsätzen des Gemeinschaftsrechts</b> .....	<b>76</b>
I. Spannungsverhältnis zum Subsidiaritätsprinzip? .....	76
II. Gleichmäßige Belastung aller Verursacher erforderlich? .....	76
1. Verhältnismäßigkeit .....	77
2. Vereinbarkeit mit dem Eigentumsrecht .....	78

3. Vereinbarkeit mit dem allgemeinen Gleichheitssatz .....	78
4. Vereinbarkeit mit dem Verursacherprinzip .....	78
5. Vereinbarkeit mit dem Ursprungsprinzip .....	79
III. Rechtmäßigkeit des Nitratgrenzwertes .....	79
<b>C. Verursachungsbeitrag der Landwirtschaft zur Verunreinigung von Gewässern als Auslegungsproblem bei der Nitratrichtlinie .....</b>	<b>80</b>
 <i>4. Teil</i>  	
<b>Das deutsche Recht</b>	82
 <i>1. Kapitel</i>  	
<b>Das Sachproblem</b>	82
 <i>2. Kapitel</i>  	
<b>Historische Entwicklung düngerspezifischer Rechtsvorschriften</b>	83
<b>A. Abfallrecht .....</b>	<b>83</b>
I. Rechtslage nach dem Abfallbeseitigungsgesetz von 1972 bis 1996 .....	83
II. Rechtslage nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz seit 1996 .....	84
<b>B. Düngemittelrecht .....</b>	<b>85</b>
 <i>3. Kapitel</i>  	
<b>Düngemittelrecht</b>	86
<b>A. Zulassung von Düngern .....</b>	<b>86</b>
I. Düngemittelgesetz .....	86
II. Düngemittelverordnung .....	87
<b>B. Anwendung von Düngern .....</b>	<b>87</b>
I. Düngemittelgesetz .....	87
1. Zweck und Regelungsgegenstand des § 1a DMG .....	87

a) Zweck .....	87
b) Legaldefinition des Begriffs der guten fachlichen Praxis .....	88
c) Verordnungsermächtigung .....	88
2. Kompetenz des Bundes für § 1a DMG .....	89
a) In Betracht kommende Kompetenzen .....	89
b) Art. 74 Abs. 1 Nr. 17 GG .....	89
3. Abschließende Vollregelung der guten fachlichen Praxis? .....	92
II. Düngeverordnung: Regelung der Anwendung .....	94
1. Überblick über den Regelungsgehalt .....	94
2. Allgemeine Grundsätze für die Düngung .....	94
a) Nährstoffe .....	94
b) Allgemein anerkannte Regeln der Technik .....	94
c) Ausreichender Abstand zu den Gewässern und benachbarten Flächen ...	95
aa) Abstand zu Gewässern .....	95
bb) Abstand zu benachbarten Flächen .....	96
d) Aufnahmefähigkeit des Bodens .....	96
3. Besondere Grundsätze für Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft und Sekundärrohstoffdünger .....	96
a) Weitestgehende Vermeidung von Ammoniakverflüchtigung durch entsprechende Anwendung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft und flüssigen Sekundärrohstoffdüngern .....	97
aa) Ausbringung .....	97
bb) Unverzügliche Einarbeitung auf unbestelltem Ackerland .....	97
b) Obergrenzen für das Ausbringen nach der Ernte der Hauptfrucht bei Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft und Sekundärrohstoffdüngern ..	98
c) Kernsperrfrist für Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft und Sekundärrohstoffdünger .....	98
d) Ausbringen von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft auf mit Kali und Phosphat hoch versorgte Böden .....	98
e) Obergrenzen für Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft .....	99
4. Düngedarfsermittlung .....	99
a) Abhängigkeit des Düngedarfs von zahlreichen Faktoren .....	99

b) Ermittlung der Nährstoffmengen im Boden .....	100
aa) Zeitliche Abstände der Ermittlung .....	100
bb) Ermittlungsgrundlagen .....	100
c) Ermittlung der Nährstoffgehalte der Wirtschaftsdünger .....	101
5. Nährstoffvergleiche .....	101
a) Funktion und Inhalt .....	101
b) Verpflichtete Betriebe .....	102
c) Ausnahmen vom Nährstoffvergleich .....	102
6. Andere Regelungen .....	102
7. Ermächtigungsgrundlage für die Behörden .....	103
8. Zuständigkeiten der Behörden .....	103
9. Musterverwaltungsvorschrift auf Bundesebene und Verwaltungsvorschriften der Länder .....	105

#### *4. Kapitel*

<b>Die abfallrechtlichen Anforderungen</b>	106
<b>A. § 8 Krw-/ AbfG als Ermachtigungsgrundlage für Rechtsverordnungen</b> .....	106
<b>B. Vergleich zwischen dem neuen § 8 Krw-/ AbfG und dem alten § 15 AbfG</b> .....	107
<b>C. § 8 Krw-/ AbfG im einzelnen</b> .....	109
I. Rechtsverordnungen nur für „Abfälle zur Verwertung“ .....	109
II. Abgrenzung zwischen Abfall- und Produkteigenschaft der Dünger .....	110
1. Abfallbegriff .....	110
2. Sekundärrohstoffdünger .....	110
a) Klärschlamm .....	110
b) Bioabfälle .....	110
aa) Literaturmeinung .....	111
bb) Stellungnahme .....	112
3. Wirtschaftsdünger .....	113
a) Literaturmeinungen .....	113
aa) Wirtschaftsdünger – Nebenerzeugnis .....	113

bb) Wirtschaftsdünger – regelmäßig Abfall .....	114
cc) Differenzierte Ansicht .....	114
b) Stellungnahme .....	115
aa) EG-Abfallrahmen-Richtlinie .....	115
bb) Abfallrechtliche Abgrenzungskriterien .....	115
(1) Allgemeine Kriterien .....	115
(2) Dungüberschüsse – Abfall .....	116
(3) Wirtschaftsdünger als Produkt .....	117
4. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	118
III. Abgrenzung Abfallverwertung und Abfallbeseitigung .....	118
IV. Schadstoffbezogene Regelungen .....	120
V. Grundsatz der guten fachlichen Praxis als Einschränkung der Verordnungsermächtigung für Wirtschaftsdünger .....	120
VI. Aufbringung auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Böden .....	122
1. Landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Böden ....	122
2. Abgabe und Aufbringung .....	124
VII. Ermächtigung der Landesregierungen zum Erlass von Rechtsverordnungen ....	124
VIII. Fortgeltung der Gülleverordnungen? .....	125
<b>D. Klärschlammverordnung</b> .....	126
I. Sachproblem .....	126
II. Ausgestaltung der Klärschlammverordnung .....	127
1. Anwendungsbereich .....	127
2. Verhältnis zum Düngemittelrecht .....	128
3. Voraussetzungen für das Aufbringen .....	128
a) Unschädliche und pflanzenbedarfsgerechte Klärschlammverwertung ....	128
b) Boden- und Klärschlammuntersuchungen .....	129
4. Aufbringungsverbote und Beschränkungen .....	129
a) Grenzwerte .....	130
aa) Bodengrenzwerte .....	130

bb) Klärschlammkonzentrationsgrenzwerte .....	131
cc) Obergrenzen für Aufbringungsmengen .....	131
b) Gebiets- und produktbezogene Restriktionen für die Aufbringung .....	131
5. Kontrolle .....	133
6. Fortgeltung der Klärschlammverordnung .....	134
III. Umsetzung der Klärschlammrichtlinie der EG .....	135
<b>E. Bioabfallverordnung .....</b>	<b>136</b>
I. Anwendungsbereich .....	137
1. Sachlicher Anwendungsbereich .....	137
2. Persönlicher Anwendungsbereich .....	138
3. Ausschußatbestände .....	138
II. Verhältnis zu anderen Gesetzen .....	138
III. Seuchen- und phytohygienische Unbedenklichkeit durch Behandlung der Bioabfälle .....	138
IV. Anforderungen hinsichtlich der Schadstoffe und weiterer Parameter .....	139
V. Beschränkungen und Verbote der Aufbringung .....	139
VI. Zusammentreffen von Bioabfall- und Klärschlammverordnung .....	140
VII. Bodenuntersuchungen und Bodenwerte .....	140
VIII. Nachweispflichten .....	140
IX. Fragen zur Anwendung der Bioabfallverordnung auf behandelte Bioabfälle und tierische Ausscheidungen sowie pflanzliche Reststoffe .....	141
1. Behandelte Bioabfälle .....	141
2. Wirtschaftsdünger und Bioabfallverordnung .....	141
 <i>5. Kapitel</i> 	
<b>Entschädigungsleistungen bei der Aufbringung von Klärschlamm</b> .....	<b>142</b>
<b>A. Übersicht über klärschlammbedingte Schäden und deren Ersatz nach dem allgemeinen Haftungsrecht .....</b>	<b>142</b>
<b>B. Freiwilliger Klärschlammfonds der Kommunen .....</b>	<b>145</b>

Inhaltsverzeichnis	15
<b>C. Gesetzlicher Klärschlamm-Entschädigungsfonds</b> .....	145
<b>D. Einzelheiten des Gesetzlichen Fonds</b> .....	146
I. Bildung und Ausgestaltung des Fonds .....	146
1. Rechtsform des Fonds .....	146
2. Organe des Fonds: Bundesanstalt und Beirat .....	147
a) Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung .....	147
b) Beirat .....	147
3. Haushalts- und Wirtschaftsführung .....	148
II. Finanzierung des Fonds .....	148
1. Abgabepflicht .....	148
a) Gesetzliche Ausgestaltung .....	148
b) <i>Kein Beitrag im abgabenrechtlichen Sinne</i> .....	148
c) Sonderabgabe .....	149
aa) Gesetzgebungskompetenz des Bundes .....	149
bb) Weitere finanzverfassungsrechtliche Voraussetzungen der Sonderabgabe .....	149
2. Modalitäten der Abgabenerhebung .....	150
3. Ruhen und Wiederaufleben der Abgabepflicht .....	151
4. Nachschußpflicht .....	151
5. Zweckbestimmung .....	152
III. Entschädigungsleistungen .....	152
1. Voraussetzungen .....	152
2. Beweislast .....	153
3. Ausschlußtatbestände .....	154
4. Gesetzlicher Forderungsübergang .....	154

## *6. Kapitel*

<b>Immissionsschutzrechtliche Pflichten</b>	154
<b>A. Anlagen</b> .....	154
<b>B. Konkretisierung der immissionsschutzrechtlichen Anforderungen</b> .....	155

I. TA-Luft .....	155
II. Geruchsimmissionsschutzrichtlinie .....	156
III. VDI-Richtlinien zur Emissionsminderung Tierhaltung .....	157
<b>C. Genehmigungsbedürftige Anlagen .....</b>	<b>157</b>
I. Genehmigungspflichtigkeit .....	157
1. Selbständige Genehmigungspflicht eines Güllebehälters .....	157
2. Güllebehälter als Nebeneinrichtung einer genehmigungsbedürftigen Haupt- anlage .....	158
II. Betreiberpflichten gem. § 5 Abs. 1 BImSchG .....	159
1. Schutzpflicht gem. § 5 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG .....	159
a) Methan .....	159
b) Ammoniak und Ammonium .....	159
c) Geruchsstoffe .....	160
2. Vorsorgepflichten gem. § 5 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG .....	160
3. Pflicht gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG .....	161
a) Vermeidung von Abfällen .....	161
b) Verwertung von Abfällen .....	162
aa) Separierung und Biogasverfahren .....	162
bb) Güllebörse .....	162
c) Nachweispflichten des Betreibers .....	163
aa) Im Genehmigungsverfahren .....	163
bb) Nachweispflicht des Betreibers für bereits genehmigte Anlagen? ...	163
III. Nachbarstreitigkeiten .....	165
<b>D. Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen .....</b>	<b>165</b>
<b>E. Verzahnung des Immissionsschutzrechts mit dem Baurecht .....</b>	<b>167</b>
 <i>7. Kapitel</i> 	
<b>Flächendeckender Gewässerschutz</b>	168
<b>A. Allgemeine Sorgfaltspflicht nach § 1a Abs. 2 WHG .....</b>	<b>168</b>

<b>B. Landwirtschaftliche Düngung erlaubnispflichtig?</b> .....	169
I. Echte Gewässerbenutzung .....	170
1. Meinungsstand .....	170
a) Enge Auslegung des Begriffs Einleiten .....	171
b) Weite Auslegung des Begriffs Einleiten .....	171
c) Ableitung des Begriffs Einleiten aus dem Abwasserabgabengesetz .....	172
2. Stellungnahme .....	173
II. Unechte Gewässerbenutzung .....	175
1. Meinungsstand .....	176
a) Einfachgesetzliche Auslegung .....	176
b) Verfassungskonforme Auslegung .....	176
2. Stellungnahme .....	178
a) Tatbestandsseite des § 3 Abs. 2 Nr. 2 WHG .....	178
b) Rechtsfolgende .....	180
III. Landesrechtliche Ergänzungen der Benutzungstatbestände .....	181
<b>C. Landesrechtliche Regelungen des vorbeugenden Gewässerschutzes</b> .....	183
I. Flächendeckender vorbeugender Gewässerschutz .....	183
II. Vorbeugender Gewässerschutz in Gewässerrandstreifen .....	185
<b>D. Rechtliche Probleme bei Abwasser</b> .....	186
I. Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinden? .....	186
II. Abwasserabgabe .....	187

### *8. Kapitel*

## **Wasserrechtliche Anforderungen in Wasserschutzgebieten** .....

189

### **A. § 19 WHG im Überblick** .....

189

### **B. Festsetzung von Wasserschutzgebieten** .....

190

#### I. Formelle Voraussetzungen .....

190

II. Materielle Voraussetzungen .....	190
1. Notwendigkeit der Schutzgebietsfestsetzung .....	190
2. Einschlägige Schutzgebietstypen .....	191
a) Schutz der öffentlichen Wasserversorgung .....	191
b) Verhütung des Eintrags von Düngemitteln .....	192
<b>C. Schutzanordnungen .....</b>	<b>193</b>
I. Zulässige Schutzanordnungen nach § 19 Abs. 2 WHG .....	193
II. Landesgesetzliche Erweiterungen zu § 19 Abs. 2 WHG hinsichtlich von Handlungspflichten .....	194
III. Verhältnismäßigkeit der Schutzanordnungen .....	194
IV. Landesrechtliche Verordnungen zu generellen Regelungen .....	196
<b>D. Kompensationen .....</b>	<b>198</b>
I. Entschädigung nach § 19 Abs. 3 WHG .....	199
II. Der Billigkeitsausgleich nach § 19 Abs. 4 WHG .....	201
1. Ausgleichsvoraussetzungen .....	202
a) Erhöhte Anforderungen .....	202
b) Ordnungsgemäße Landwirtschaft .....	202
2. Ausgestaltung des Ausgleichsanspruchs .....	203
a) Allgemeiner Rahmen .....	203
b) Landesrecht .....	203
aa) Ausgleichspflichtige .....	203
bb) Verschiedene Modelle zur Berechnung des Ausgleichs .....	204
(1) Baden-Württemberg .....	204
(2) Hessen .....	205
(3) Nordrhein-Westfalen .....	206
cc) Landesrechtliche Bagatellgrenzen für den Ausgleich .....	207

### *9. Kapitel*

*10. Kapitel***Wasserrechtliche Anforderungen an die Lagerung von Düngern** 209

<b>A. Wasserrechtliche Anforderungen an Jauche-, Gülle- und Silagesickersäfte-Anlagen nach § 19g Abs. 2, 3 WHG</b> .....	209
I. Überblick .....	209
II. Sonderstellung der JGS-Anlagen gem. § 19g Abs. 6 S. 2 WHG .....	209
III. JGS-Anlagen i.S.v. § 19g Abs. 2 WHG .....	210
1. Arten von Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Düngern .....	210
2. Anlagenbegriff i.S.v. § 19g Abs. 2 WHG .....	211
a) Umfang der JGS-Anlage .....	211
b) Feste Stoffe .....	211
c) Abwasser .....	212
IV. Allgemein anerkannte Regeln der Technik .....	212
V. § 19g Abs. 2 WHG als dritt-schützende Norm? .....	212
<b>B. Anlagenverordnungen der Länder</b> .....	216
I. Grundsatzanforderungen .....	217
II. Ausreichende Lagerkapazität als Voraussetzung .....	217
III. Allgemein anerkannte Regeln der Technik .....	217
IV. Besondere Anforderungen an „Güllelagunen“ .....	219
V. Lagerung von Festmist .....	219
VI. Anforderungen in Schutz- und Überschwemmungsgebieten .....	220
VII. Grenzabstände zu Oberflächengewässern und Brunnen .....	220
VIII. Eigenüberwachung .....	220
IX. Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht .....	220
X. Verhältnis zum Bau- und Immissionsschutzrecht .....	221

*11. Kapitel***Naturschutzrecht** 222

<b>A. Anwendung des Naturschutzrechts im Bereich der Düngung</b> .....	222
<b>B. Überblick über die Naturschutzinstrumente und deren möglicher Einsatz</b> .....	223

<b>C. Flächendeckender Naturschutz durch die Eingriffsregelung des § 8 BNatSchG</b>	223
<b>D. Unterschutzstellung von Gebieten</b>	224
I. Überblick über Schutzgebiete	224
II. Unterschiedliche Problemkreise	225
III. Ausgleich	226
<b>E. Arten- und Biotopschutz</b>	226
<b>F. Vertragsnaturschutz</b>	227

### *12. Kapitel*

<b>Düngung und Bundes-Bodenschutzgesetz</b>	227
---	-----

### *13. Kapitel*

<b>Umsetzung der Nitratrichtlinie</b>	229
---------------------------------------	-----

<b>A. Klage der Kommission vor dem EuGH</b>	229
I. Abzug der Ausbringungsverluste gem. § 2 Abs. 1 S. 4 DüngV richtlinienkonform?	229
II. Abzug der Lagerungsverluste gem. § 4 Abs. 5 S. 2 DüngV richtlinienkonform?	231
<b>B. Umsetzung der Nitratrichtlinie durch die Düngeverordnung im übrigen</b>	232

### *14. Kapitel*

<b>Entwürfe zum Umweltgesetzbuch</b>	232
--------------------------------------	-----

<b>A. Bodenschutz und Düngung</b>	233
I. Gute fachliche Praxis	233
II. Ökonomische Instrumente	234
1. Ökologischer Landbau	234
2. Stickstoffabgabe	234

**B. Gewässerschutz** ..... 235

    I. Düngung als Gewässerbenutzung ..... 235

    II. Wasserschutzgebiete ..... 235

    III. Anlagen zum Umgang mit wasser- und bodengefährdenden Stoffen ..... 236

**C. Düngemittelrecht** ..... 237

*15. Kapitel*

**Vorschläge für eine Stickstoffabgabe und Gülleabgabe** 237

**A. Stickstoffabgabe im UGB-KomE** ..... 237

    I. Ausgestaltung ..... 238

        1. Erhebung durch die Länder ..... 238

        2. Abgabetatbestand und Abgabepflichtige ..... 238

        3. Abgabenhöhe ..... 239

        4. Verwendung des Aufkommens ..... 239

    II. Vereinbarkeit mit dem EG-Recht ..... 239

    III. Finanzverfassungsrechtliche Bewertung ..... 241

        1. Einordnung als Vorteilsabschöpfungsabgabe ..... 241

        2. Einordnung als Ausgleichsabgabe eigener Art ..... 242

        3. Einordnung als Lenkungsabgabe ..... 242

        4. Rechtfertigung als Finanzierungsabgabe ..... 243

        5. Ergebnis ..... 244

**B. Geplante Gülleabgabe in Nordrhein-Westfalen** ..... 244

    I. Problemaufriß ..... 244

    II. Zweck der Abgabe ..... 245

    III. Ausgestaltung der Abgabe ..... 245

        1. Abgabetatbestand ..... 245

        2. Abgabepflichtige ..... 245

        3. Ausnahmen ..... 246

4. Abgabenhöhe .....	246
5. Verwendung des Aufkommens .....	246
IV. Finanzverfassungsrechtliche Bewertung .....	246
V. Gesetzgebungskompetenz .....	247
1. Kollision mit der Düngeverordnung? .....	248
2. Kollision mit § 8 Krw- / AbfG? .....	249
3. Kollision mit §§ 5 Abs. 1 Nr. 3, 22 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG? .....	250
4. Ergebnis .....	251
<i>5. Teil</i>	
<b>Das niederländische Recht</b>	252
<i>1. Kapitel</i>	
<b>Problemstellung</b>	252
<i>2. Kapitel</i>	
<b>Die Entwicklung der niederländischen Düngpolitik</b>	252
<i>3. Kapitel</i>	
<b>Überblick über das Instrumentarium der niederländischen Düngergesetzgebung</b>	253
<i>4. Kapitel</i>	
<b>Entwicklung der niederländischen Gesetzgebung</b>	255
<b>A. Historischer Überblick</b> .....	255
<b>B. Zulassung der Handelsdünger nach dem Düngemittelgesetz</b> .....	256
<b>C. Gesetz zur vorläufigen Regelung der Schweine- und Geflügelhaltung</b> .....	256
<b>D. Regelungen zur Beschränkung der Dungproduktion nach dem Düngemittelgesetz im Jahre 1986</b> .....	256
I. Registrierung .....	256

Inhaltsverzeichnis	23
II. Referenzmengen (sog. Dungquoten)	257
III. Verbot der Ausdehnung der Dungproduktion	257
IV. Umwandlungsverbot	258
<b>E. Regelung der Anwendung von Dung nach dem Bodenschutzgesetz von 1986</b>	258
<b>F. Regelungen zum Wirtschaftsdüngerüberschuß nach dem Düngemittelgesetz von 1986</b>	259
I. Überschußabgabe	259
II. Güllebank	260
III. Dungabsatzverträge	260
<b>G. Regelungen zur Übertragung der Dungproduktionsrechte</b>	261
1. Rechtslage nach dem Düngemittelgesetz von 1986	261
2. Rechtslage nach dem Gesetz über die Übertragung von Dungproduktionsrechten von 1993	261
<b>H. Umweltschutzgesetz 1993</b>	261
<b>I. Vorläufiges Gesetz über Ammoniak und Viehhaltung 1994</b>	262
<b>J. Verordnung über die Qualität und die Anwendung der sonstigen organischen Dünger</b>	262
<b>K. Nährstoffangabesystem nach dem Düngemittelgesetz</b>	262
I. Registrierungssystem für Nährstoffanfahren von 1990	262
II. Nährstoffbuchführungssystem von 1998 (Minas)	263
1. Inhalt	263
2. Änderungen durch Minas	263
a) Aufhebung der Aufbringungsobergrenzen	263
b) Aufhebung der Überschußabgabe für die Dungproduktion	264
<b>L. Gesetz zur Umstrukturierung der Schweinehaltung</b>	264

## 5. Kapitel

<b>Staats- und verwaltungsrechtliche Grundlagen</b>	264
<b>A. Staats- und Verwaltungsorganisation</b>	264
I. Gesamtstaatliche Ebene	265
1. Organe	265
2. Verwaltungsstellen	265
a) Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Fischerei	266
b) Amt für Abgaben	266
c) Allgemeiner Inspektionsdienst	266
d) Aufsichtsbehörde für Umwelthygiene	267
3. Staatsrat	267
a) Beratungsfunktion	267
b) Aufgaben bei der Rechtsprechung	267
II. Provinzen	268
1. Organe	268
a) Provinzialparlament	268
b) Provinzialausschuß	268
c) Königlicher Kommissar	269
2. Arbeitsgemeinschaft der Provinzen	269
III. Gemeinden	270
1. Gemeinderat	270
2. Gemeindekollegium	270
3. Bürgermeister	271
<b>B. Rechtliche Handlungsformen</b>	271
I. Überblick über die rechtlichen Handlungsformen	271
II. Formelle Gesetze	271
III. „Besluiten“	272
IV. Materielle Gesetze	273
1. Allgemeine Verwaltungsverordnungen	273

2. Ministerielle Regelungen .....	274
3. Provinzial- und Gemeindeverordnungen .....	274
V. Veröffentlichung der Rechtsakte .....	274
VI. Einzelmaßnahmen .....	275
<b>C. Rechtsschutz .....</b>	<b>275</b>
I. Überblick .....	275
II. Allgemeine Gerichtsbarkeit .....	276
1. Zuständigkeiten für Verwaltungsstreitigkeiten .....	276
2. Zuständigkeit für den Rechtsschutz gegen Rechtsnormen .....	276
3. Zuständigkeiten für Abgabeanlagen .....	277
III. Besondere Gerichtsbarkeit .....	277
1. Gericht für Wirtschaftssachen .....	277
2. Abteilung Verwaltungsrechtsprechung des Staatsrates .....	277
IV. Behördliches Verwaltungsvorverfahren .....	278

*6. Kapitel*

<b>Das Nährstoffbuchführungssystem (MINAS)</b> .....	<b>279</b>
I. Persönlicher Anwendungsbereich .....	280
1. „Vollständige Befreiung“ .....	280
2. „Beschränkte Befreiung“ .....	280
II. Nährstoffüberschußabgaben (Mineralenheffingen) .....	281
1. Pauschalierte Nährstoffüberschußabgabe .....	281
a) Die produzierten tierischen Dünger .....	281
b) Ermittlung der Düngereinfuhr und Düngerabfuhr .....	281
c) Pauschale Pflanzenbedarfswerte .....	282
d) Aufbringungsnormen .....	282
e) Ammoniakverluste .....	282
f) Abgabenhöhe .....	282
2. Differenzierte Nährstoffüberschußabgabe .....	283

III. Phosphatabgabe für Düngemittelhändler, -verarbeiter und -deponenten .....	283
IV. Dungproduktionsabgabe .....	284
V. Kontrolle .....	284
VI. Rechtsschutz .....	284
1. Veranlagung .....	285
2. Vollstreckungsmaßnahmen .....	285

### 7. Kapitel

#### **Düngeranwendung** 286

I. Tierische Dünger .....	286
II. Anwendung sonstiger organischer Dünger .....	287
III. Kontrolle .....	287

### 8. Kapitel

#### **Dungproduktion** 288

<b>A. Anwendungsbereich für die Dungproduktionsrechte</b> .....	288
<b>B. Übertragung von Dungproduktionsrechten</b> .....	288
I. Übertragbare Dungproduktionsrechte .....	289
II. Rahmenbedingungen für die Übertragung .....	289
<b>C. Verhältnis zwischen dem Nährstoffbuchführungssystem und den Dungproduktionsrechten</b> .....	289
<b>D. Sanktionsmöglichkeiten bei Überschreiten der Dungproduktionsrechte</b> .....	290

### 9. Kapitel

#### **Gesetz zur Umstrukturierung der Schweinehaltung (Wet herstructurering varkenshouderij)** 290

<b>A. Rechtliche Ausgestaltung des Rechts zur Schweinehaltung</b> .....	291
<b>B. Härtefälle</b> .....	293

<b>C. Administrative Durchsetzung der Obergrenzen zur Haltung von Schweinen</b> .....	293
<b>D. Aufkaufregelung als flankierende Maßnahme zur Sozialverträglichkeit</b> .....	294
<b>E. Rechtsschutz des Schweinehalters</b> .....	294
<b>F. Rechtmäßigkeit des Gesetzes zur Umstrukturierung der Schweinehaltung</b> .....	295
I. Grundgesetz und allgemeine Rechtsprinzipien als Prüfungsmaßstab? .....	295
II. EG-Vertrag und Europäische Menschenrechtskonvention als Prüfungsmaßstab	296
III. Vereinbarkeit mit der Gemeinsamen Marktordnung Schweinefleisch .....	296
IV. Verletzung des Rechts auf Eigentum aus Art. 1 des Ersten Zusatzprotokolls zur Europäischen Menschenrechtskonvention? .....	299
1. Schutzbereich des Rechts auf Eigentum .....	299
2. Eingriff in das Eigentum .....	300
a) Abgrenzung zwischen Enteignung und Nutzungsregelung .....	300
b) Zwischenergebnis .....	302
3. Rechtfertigung des Eingriffs .....	302
4. Ergebnis .....	303
<b>G. Zusammenfassung</b> .....	303

*10. Kapitel*

<b>Umweltprüfung der Lagerung von Dung</b>	304
<b>A. Umweltgenehmigungs- oder Anzeigepflicht?</b> .....	304
I. Umweltgenehmigungspflicht .....	304
II. Anzeigepflicht .....	304
III. Rechtliches Verhältnis zwischen der Hauptanlage und der Lagerung von Dung	305
<b>B. Lagerung von Dung als eigenständiger Prüfungsgegenstand</b> .....	306
I. Anzeigepflichtige Güllebehälter .....	306
1. Anwendungsbereich der Verordnung über anzeigepflichtige Güllebehälter	306

2. Umwelanforderungen nach der Verordnung über anzeigepflichtige Güllebehälter .....	307
a) Grenzabstände .....	307
b) Bautechnische Anforderungen .....	307
c) Abdeckungspflicht .....	308
d) Sorgfaltspflichten .....	308
e) Durchsetzung der Vorschriften .....	308
3. Anzeigepflicht .....	309
4. Rechtsschutz des Betreibers oder Dritter? .....	310
II. Anzeigepflichtige Lagerung fester Dünger .....	310
1. Anwendungsbereich der Verordnung .....	310
2. Umwelanforderungen .....	311
III. Umweltgenehmigung für die Lagerung .....	312
1. Rechtscharakter der Umweltgenehmigung .....	312
2. Verfahren .....	312
3. Vergleich zwischen der Umweltgenehmigung und der Anzeige .....	313
<b>C. Lagerung von Dung als Teil einer Hauptanlage .....</b>	<b>313</b>
I. Anzeigepflichtige Hauptanlage .....	313
II. Genehmigungsbedürftige Hauptanlage .....	314
<i>II. Kapitel</i>	
<b>Baurecht</b>	
<b>A. Baugenehmigung .....</b>	<b>315</b>
I. Voraussetzungen .....	315
II. Fiktive Baugenehmigung .....	316
III. Rechtsschutz .....	316
1. Einspruch .....	316
2. Klage .....	317
3. Berufung .....	317
IV. Bauaufsicht .....	317

Inhaltsverzeichnis	29
<b>B. Verhältnis zwischen Bau- und Umweltgenehmigung</b> .....	318
<b>C. Abstimmung zwischen Bau- und Umweltgenehmigung und Produktions- und Viehhaltungsrechten?</b> .....	319
<b>D. Bauplanungsrecht</b> .....	319
I. Bebauungsplan .....	319
1. Nutzungsverbot als Festsetzung eines Bebauungsplanes .....	319
2. Genehmigungsvorbehalt für sonstige Maßnahmen im Bebauungsplan .....	320
a) Inhalt .....	320
b) Prüfungsmaßstab für die Genehmigung sonstiger Maßnahmen .....	322
II. Rechtsschutz .....	323
III. Entschädigung nach Art. 49 WRO .....	323

## *12. Kapitel*

### **Grundwasserschutzgebiete**

<b>A. Rechtsgrundlage für die Ausweisung von Grundwasserschutzgebieten</b> .....	324
<b>B. Ausweisung von Grundwasserschutzgebieten</b> .....	324
I. Rechtliche Vorstufen der Umweltschutzverordnung: Umweltschutzplan und -programm .....	324
II. Ausgestaltung der Umweltschutzverordnung .....	325
III. Leitlinien zur Ausgestaltung nach der Musterverordnung der Arbeitsgemeinschaft der Provinzen .....	326
1. Abgrenzung zum Abfallrecht .....	326
2. Weisungen für die Erteilung einer Genehmigung einer Anlage .....	326
3. Unterschiedliche Schutzzonen .....	327
IV. Strengere Vorschriften in einigen Provinzialverordnungen .....	327
V. Ausgleichszahlungen .....	328
1. Voraussetzungen .....	328
2. Ausgleichspflichtige .....	328

*13. Kapitel*

<b>Naturschutzrecht</b>	329
-------------------------	-----

*14. Kapitel*

<b>Umsetzung der Nitratrichtlinie</b>	330
---------------------------------------	-----

<b>A. Fassungsvermögen der Behälter zur Lagerung von Dung</b> .....	331
<b>B. Gleichgewicht zwischen Stickstoffbedarf und Stickstoffversorgung der Pflanzen und Aufbringungsobergrenze für tierischen Dung</b> .....	331
<b>C. Klimatische Verhältnisse, Niederschläge, Bewässerung</b> .....	332
<b>D. Düngung auf geeigneten Flächen</b> .....	333
<b>E. Düngung in der Nähe von Wasserläufen</b> .....	333
<b>F. Verfahren zur Ausbringung von tierischem Dünger und Handelsdünger</b> .....	33
<b>G. Erforderliche flankierende Maßnahmen</b> .....	333
<b>H. Ergebnis</b> .....	334

*15. Kapitel*

<b>Ausblick: Geplante Gesetzgebung</b>	334
--	-----

<b>A. Einführung von Rechten zur Geflügelhaltung</b> .....	334
<b>B. Einführung von Aufbringungsobergrenzen</b> .....	334
<b>C. Verschärfung des Nährstoffbuchführungssystems</b> .....	335
<b>D. Einführung eines Dungabsatzsystems</b> .....	335
<b>E. Flankierende Maßnahmen zur Sozialverträglichkeit</b> .....	336

Inhaltsverzeichnis	31
<i>6. Teil</i>	
<b>Das flämische Recht</b>	337
<i>1. Kapitel</i>	
<b>Sachproblem</b>	337
<i>2. Kapitel</i>	
<b>Die Entwicklung der flämischen Düngpolitik</b>	337
<i>3. Kapitel</i>	
<b>Überblick über die Entwicklung der Düngergesetzgebung</b>	339
<i>4. Kapitel</i>	
<b>Staats- und verwaltungsrechtliche Grundlagen</b>	340
<b>A. Belgiens Staatsstruktur</b> .....	340
<b>B. Handlungsformen</b> .....	341
I. Gesetze auf föderaler Ebene (Wet) .....	341
II. Rechtsakte aufgrund eines föderalen Gesetzes: Dekrete und „ordonnances“ der Gemeinschaften und Regionen .....	341
III. Administrative Erlasse und Verordnungen .....	342
1. Auf föderaler Ebene .....	342
2. Auf der Ebene der Regionen und Gemeinschaften .....	342
3. Auf der Ebene der lokalen Verwaltung .....	342
<b>C. Gerichtlicher Rechtsschutz</b> .....	343
1. Verfassungsgericht (Arbitragehof) .....	343
2. Staatsrat .....	343
<i>5. Kapitel</i>	
<b>Institutionen und Verfahren im Hinblick auf die Düngerproblematik</b>	344
<b>A. Kommission für die Düngerproblematik</b> .....	344

<b>B. Dungbank</b> .....	345
I. Zuständigkeiten der Dungbank .....	345
II. Finanzierung der Dungbank .....	346
<b>C. Staatliche Aufsicht</b> .....	347
<b>D. Anzeige- und Aufzeichnungspflichten</b> .....	347
I. Anzeigepflichten .....	347
II. Aufzeichnungspflichten .....	348

### *6. Kapitel*

<b>Düngeranwendung</b>	348
<b>A. Flächendeckend geltende Anforderungen</b> .....	348
I. Allgemeine Grenzwerte für das Ausbringen von Dünger .....	348
1. Aufbringungsobergrenzen nach dem Dünger-Dekret von 1991 und 1995 ...	348
2. Aufbringungsobergrenzen nach dem Dünger-Dekret von 1999 .....	349
II. Bodengrenzwert .....	350
III. Ausbringungsverbote .....	351
IV. Emissionsarme Düngeranwendung .....	352
<b>B. Verschärfte Anforderungen in Schutzgebieten</b> .....	352
I. Schutzgebiete zur Umsetzung der Nitratrichtlinie .....	352
1. Grundwasserschutzgebiete .....	352
2. Oberflächengewässerschutzgebiete .....	353
3. Gebiete mit nitratempfindlichen Böden .....	353
4. Aufbringungsbeschränkungen in Wasserschutzgebieten .....	353
II. Andere Schutzgebiete .....	354
1. Gefährdete Gebiete in ökologisch wertvollen Agrargebieten .....	354

Inhaltsverzeichnis	33
2. Naturschutzgebiete .....	354
3. Gebiete mit phosphatbelasteten Böden .....	354
III. Umweltschutzverträge und staatliche Vergütungen .....	355

## *7. Kapitel*

<b>Dungproduktion</b>	357
<b>A. Entsorgung der Dungüberschüsse</b> .....	357
<b>B. Dungverarbeitungspflicht</b> .....	357
<b>C. Dungquoten</b> .....	358
I. Entstehung und Übertragung der Dungquoten .....	358
II. Rechtsfolgen der Dungquoten vom 01. 01. 1999 bis 31. 12. 2004 .....	358
III. Rechtsfolgen der Dungquoten ab 01. 01. 2005 .....	359
IV. Abstimmung zwischen Bau- und Umweltgenehmigung und Dungquoten .....	359

## *8. Kapitel*

<b>Abgaben</b>	360
<b>A. Überblick über die Abgabearten nach dem Dünger-Dekret</b> .....	360
<b>B. Die Abgabearten im einzelnen</b> .....	361
I. Dungproduktionsabgabe .....	361
II. Abgabe für die Anwendung von Sekundärrohstoffdüngern .....	361
III. Abgaben für die Anwendung von Handelsdünger .....	361
IV. Dungabsatzabgabe .....	362
V. Dungüberschußproduktionsabgabe .....	362
VI. Abgabe bei Nichterfüllung der Dungverarbeitungspflicht .....	362
<b>C. Rechtsformen der Abgaben</b> .....	363

*9. Kapitel***Nährstoffausgleichssystem (Nutrientenbalansstelsel) 363****A. Überblick über die Nährstoffausgleichssysteme ..... 363****B. Umweltrahmenvereinbarungen ..... 364***10. Kapitel***Umsetzung der Nitratrichtlinie 365***7. Teil***Gesamtbetrachtung 367***1. Kapitel***Methode und Vorgehensweise 367***2. Kapitel***Deutsches Recht in einer Gesamtschau 367****A. Vielzahl von Rechtsvorschriften als Potential für Widersprüche ..... 367****B. Überblick über die einschlägigen Rechtsbereiche und Rechtsakte ..... 369**

I. Anwendung von Düngern ..... 369

II. Lagerung von Düngern ..... 370

III. Entsorgungspflicht ..... 370

**C. Die gute fachliche Praxis nach dem Düngemittelrecht ..... 371**

I. Gute fachliche Praxis im agronomischen und ökologischen Sinne als Kompetenzproblem ..... 371

II. Flächenbezogene Obergrenzen für das Ausbringen von Düngern ..... 371

1. Ausgestaltung in der DüngeV ..... 371

2. Obergrenzen als ein Teil des Konzepts der guten fachlichen Praxis ..... 372

III. Kombination von Ordnungsrecht und Beratungskonzept .....	373
IV. Ausstrahlung der guten fachlichen Praxis auf das Wasserrecht .....	374
1. Reflexion über ordnungsgemäße Landwirtschaft i.S.v. § 19 Abs. 4 WHG ...	374
2. Erlaubnispflicht nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 WHG .....	375
a) „Gute fachliche Praxis zur Düngung“ als lex specialis zu §§ 2, 3 WHG?	375
b) „Gute fachliche Praxis zur Düngung“ als widerlegbare Vermutung für Erlaubnisfreiheit .....	375
3. Vorbeugender Gewässerschutz gem. § 30 HessWG und § 30 ThürWG .....	376
4. Vorbeugender Gewässerschutz in Gewässerrandstreifen .....	377
<b>D. Düngemittelrecht und Abfallrecht in einer Gesamtschau .....</b>	<b>378</b>
I. Unterschiedliche Regelungen für die einzelnen Düngemitteltypen .....	378
II. Gegenüberstellung von § 1a DMG und § 8 Krw- / AbfG .....	378
III. Gegenüberstellung der DüngeV, AbfKlärV und BioAbfV .....	379
IV. Entschädigungsfonds .....	381
<b>E. Wasserrecht und Naturschutzrecht .....</b>	<b>382</b>
<i>3. Kapitel</i>	
<b>Europarecht</b>	383
<b>A. Wahl der Handlungsform .....</b>	<b>383</b>
<b>B. Inhalte der maßgeblichen EG-Richtlinien .....</b>	<b>383</b>
I. Erfassen der Düngerarten .....	384
II. Parameter .....	384
III. Schutz der Umweltmedien .....	384
IV. Grenzwerte .....	385
V. Strengere nationale Anforderungen .....	387
VI. Ergebnis .....	387

## 4. Kapitel

**Rechtsvergleich**

387

<b>A. Rechtsvergleich hinsichtlich der Umsetzung der Nitratrichtlinie in den drei Rechtsordnungen</b> .....	387
I. Umsetzungsmodelle .....	387
II. Umsetzungsdefizite .....	387
III. Aufbringungsobergrenzen .....	388
1. Obergrenzen und Minus .....	388
2. Unterschiedliche Ausgestaltung der Aufbringungsobergrenzen .....	389
a) Stickstoff bzw. Phosphat als Parameter .....	389
b) Erfassen der Düngerarten .....	390
c) Zusätzliche Aufbringungsobergrenzen nach der DüngeV .....	391
IV. Zeitpunkt des Einarbeitens von Düngern .....	391
V. Bodengrenzwert .....	392
VI. Behälterregelungen .....	393
VII. Auskunfts- und Aufzeichnungs- / Buchführungspflichten .....	393
<b>B. Rechtsvergleich hinsichtlich weiterer besonderer Regelungen</b> .....	394
I. Regelungen zur Dungproduktion .....	394
1. Dungquoten als Obergrenzen für die Dungproduktion in den Niederlanden und in Flandern .....	394
a) Entstehung der Dungquoten .....	394
b) Übertragung von Dungquoten .....	395
c) Staatliche Durchsetzung der Dungquoten .....	395
d) Abstimmung zwischen Bau- und Umweltgenehmigung und Dungquoten .....	396
2. Obergrenzen für die Schweinehaltung in den Niederlanden .....	396
3. Regelungen über die Entsorgung von Dung .....	397
4. Aufnahme der niederländischen und flämischen Dungquoten in die deutsche Rechtsordnung? .....	398
II. Abgaben .....	399
<b>C. Ergebnis des Rechtsvergleichs</b> .....	400

Inhaltsverzeichnis	37
--------------------	----

*5. Kapitel*

<b>Ausblick</b>	400
-----------------	-----

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	403
-----------------------------------	-----

<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	428
-----------------------------------	-----

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Prinzip der Nmin-Methode am Beispiel für die Anwendung bei Winterweizen .....	100
Tabelle 2:	Zuständigkeiten der Behörden zur Ausführung der DüngeV .....	104
Tabelle 3:	Entwicklung der niederländischen Gesetzgebung .....	255
Tabelle 4:	Grenzwerte (kg Phosphat jährlich je ha) .....	258
Tabelle 5:	Aufbringungsobergrenzen Phosphat in kg pro ha und Jahr .....	280
Tabelle 6:	Aufbringungsnormen für Grünland und Ackerland in kg pro ha im Jahr ...	282
Tabelle 7:	Aufbringungsobergrenzen (1996 – 1998) .....	349
Tabelle 8:	Aufbringungsobergrenzen nach dem Dünger-Dekret von 1999 .....	350
Tabelle 9:	Aufbringungsobergrenzen in Wasserschutzgebieten .....	354
Tabelle 10:	Parameter und Aufbringungsobergrenzen nach der DüngeV, AbklärV, BioAbfV .....	379
Tabelle 11:	Gegenüberstellung der DüngeV, AbklärV, BioAbfV .....	381